

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Der Wildschütz**

**Lortzing, Albert**

**Leipzig, [ca. 1890]**

Auftritt IV

[urn:nbn:de:bsz:31-82828](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82828)

Frau Gräfin [seine Gewalt über den Herrn haben und] ein gutes Wort für mich einlegen können?

Pancrattus. Es käme darauf an; sie hat nur jetzt für nichts andres Sinn, als für die alte Komödie, die morgen aufgeführt werden soll, wie nähr'sch — da fällt mir etwas ein. Ihr seid doch ein Gelehrter?

Baculus. I nun — so ein Stück davon allerdings, wenn nicht zuviel verlangt wird.

Pancrattus. Ich wüßte etwas, wodurch Ihr die Frau Gräfin gewinnen könntet.

Baculus. Heraus damit.

Pancrattus. Kennt Ihr den Sophokles?

Baculus. Den Sophokles?

Pancrattus. Das ist nämlich der Poet, der die Komödie gemacht hat — vor langer Zeit — [wie der Teufel noch ein kleiner Junge war,] wie nähr'sch.

Baculus. So? Ich habe noch nichts von ihm gehört.

Pancrattus. Ich höre die Frau Gräfin. — Kommt mit hinunter, Ihr müßt mir etwas davon erzählen. (Sie wenden sich nach links.)

Baculus. Von Sophokles? Den kenne ich ja gar nicht.

Pancrattus. Kommt nur mit.

Baculus. Wenn ich ihn aber doch nicht kenne! (Weide ab durch die Mittelthür links.)

Baron (kommt von rechts).

#### Vierter Auftritt.

Baron Kronthal allein.

#### Einfuge.

Dichtung und Komposition von Albert Vorzing.

Baron. Sokaste! Theben und Odis!  
 Noch klingen mir die Ohren,  
 Wüßt ist mein Kopf!  
 Hier bin ich frei,  
 Fühl' mich wie neugeboren! —  
 Die Brust durchglüheth schneidend  
 Ein tiefer Weltenschmerz,

Die Seele träumet leidend  
 Und bang pulstert das Herz!  
 Wenn ich ein Mädchen sehe,  
 Die schon ihr Herz versagt,  
 Fühl' ich in ihrer Nähe,  
 Wie mich der Weltschmerz plagt.  
 Teures Gretchen! o Gretchen!  
 O Gretchen! Margarethel  
 O Gretchen, sieh mein Schmachten  
 Dir gilt es nur allein,  
 Denn fern von dir umnachten  
 Mich Sorge, Qual und Pein!  
 Bis ganz du mir ergeben,  
 Zähl' ich den Augenblick;  
 Verhaft ist mir das Leben,  
 Stößt du mich kalt zurück!  
 Mit sehndem Verlangen  
 Schlägt nur für dich dies Herz,  
 Und liebeglühend Wangen  
 Erfüllet mich mit Schmerz.  
 O Gretchen, laß uns teilen  
 Der Liebe süßen Schmerz,  
 Nur so kannst du mich heilen  
 Und meinen Weltenschmerz.  
 O Gretchen! o Gretchen! Margarethel  
 O Gretchen, sieh mein Schmachten,  
 Dir gilt es nur allein,  
 Denn fern von dir umnachten  
 Mich Sorge, Qual und Pein!  
 Bis ganz du mir ergeben,  
 Zähl' ich den Augenblick;  
 Verhaft ist mir das Leben,  
 Stößt du mich kalt zurück!  
 Mit sehndem Verlangen  
 Schlägt nur für dich dies Herz,

Und liebe glühend Bangen  
Erfüllet mich mit Schmerz,  
Für dich schlägt nur mein Herz,  
Schlägt nur mein armes Herz!

Gräfin (kommt von rechts).

### Fenster Austritt.

Gräfin von Eberbach, Baron Kronthal zu ihrer Linken. Dann draußen unter dem Fenster links Baronin Freimann.

Gräfin\*). Nein, nein, Herr Stallmeister, Sie sind nicht recht im Klaren. Erst nachdem Odisus König von Thebä geworden, vermählte er sich mit Sokaste, der Tochter des Menökeus.

Baron. Sie mögen recht haben, Frau Gräfin. Doch entschuldigen Sie mich, wenn ich Sie jetzt verlasse, eine plötzliche Migräne verhindert mich, klar zu denken.

[Gräfin. Ei, ei, Herr Stallmeister, gestehen Sie vielmehr, daß Sie heute für die hehre Sage des griechischen Altertums ganz unempänglich sind.

Baron. Sie thun mir Unrecht, Frau Gräfin; wer bei Ihrem seelenvollen Vortrage nicht davon begeistert würde, müßte geistig und körperlich krank sein und beides —

Gräfin. Scheint bei Ihnen der Fall zu sein.] Nun, mein geistig und körperlich kranker Herr Stallmeister, welches Schicksal ruht denn auf Ihnen? [Wurden Sie, ein zweiter Polyneikes, von den Ihrigen verstoßen, oder sind Sie ein trostloser Hämon, den Verlust der verbundenen Braut beklagend?

Baron (für sich). Meine Frau Schwester setzt mir Daumenschrauben an; ich kann ihr doch unmöglich sagen, daß ich mich in ein Bauernmädchen verliebt habe.

Gräfin. Sie schweigen? Hab' ich's erraten?  
Baron. Schöne Gräfin, Sie martern mich. So! Hören Sie denn ein Geständnis, welches schon lange auf meinen Lippen schwebt.

\*) Wenn die Einlage des Baron unterbleibt, tritt die Gräfin sogleich mit dem Baron auf.